

①⑨ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

①⑫ **Gebrauchsmuster**  
①⑩ **DE 296 21 528 U 1**

⑤① Int. Cl.<sup>6</sup>:  
**A 47 L 15/50**

②① Aktenzeichen:	296 21 528.7
②② Anmeldetag:	12. 12. 96
④⑦ Eintragungstag:	9. 4. 98
④③ Bekanntmachung im Patentblatt:	20. 5. 98

⑦③ Inhaber:  
AEG Hausgeräte GmbH, 90429 Nürnberg, DE

⑥④ Geschirrspülmaschine mit einem Geschirrkorb zum Anordnen von Spülgut

DE 296 21 528 U 1

DE 296 21 528 U 1

AEG Hausgeräte GmbH

D-90429 Nürnberg

Geschirrspülmaschine mit einem Geschirrkorb zum Anordnen von Spülgut

Die Erfindung betrifft eine Geschirrspülmaschine mit einem Geschirrkorb zum Anordnen von Spülgut nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Bekannte Geschirrspülmaschinen werden üblicherweise mit zwei übereinander angeordneten Geschirrkörben zur Aufnahme von Spülgut ausgestattet. Neben diesen beiden durch die Geschirrkorbbodenflächen gebildeten Spülebenen ist es darüberhinaus bekannt (z. B. DE-OS 34 17 744), Spülgutteile, insbesondere Tassen, langstielige Besteckteile oder dgl, in einer weiteren Spülebene anzuordnen. Dabei ist diese zusätzliche Spülebene durch klappbare Einsätze gebildet, welche von einer heruntergeklappten Gebrauchsstellung in eine hochgeklappte Parkstellung schwenkbar sind.

Diese Auflageelemente weisen jedoch den Nachteil auf, daß ihre Auflageflächen in der Breite begrenzt sind, so daß nur liegende langgestreckte oder kleinflächige Spülgutteile anordenbar sind. Die schmale Ausführung ist darin begründet, daß in der hochgeklappten Stellung der in der vertikalen Richtung zur Verfügung stehende Platz beschränkt ist.

Aufgabe der Erfindung ist es deshalb, eine Geschirrspülmaschine mit einem Geschirrkorb zum Anordnen von Spülgut und mit einer an einer Seitenwand des Geschirrkorbes angeordneten klappbaren Auflage für flache

Spülgutteile anzugeben, bei der auch besonders breite Spülgutteile auf der klappbaren Auflage anordenbar sind.

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs 1 gelöst.

Dadurch, daß in einer Geschirrspülmaschine mit einem Geschirrkorb zum Anordnen von Spülgut an einer Seitenwand des Geschirrkorbs eine klappbare Auflage angekoppelt ist, wobei diese Auflage wenigstens zwei Auflageelemente umfaßt und ein Auflageelement an einer Seitenkante am Geschirrkorb klappbar angeordnet ist und ein zweites Auflageelement mittels einer Scharnierverbindung an das erste Auflageelement angekoppelt ist, ist eine Geschirrspülmaschine mit einem Geschirrkorb und einer daran angekoppelten klappbaren Auflage geschaffen, auf welcher auch besonders breite Spülgutteile anordenbar sind.

Eine Geschirrspülmaschine der eingangs genannten Art weist einen Geschirrkorb zum Anordnen von Spülgut auf, welcher aus wenigstens drei Seitenwänden und einer Bodenwand besteht, sowie eine an einer Seitenwand des Geschirrkorbes angeordnete klappbare Auflage für zusätzliches und höhenversetztes Anordnen von Spülgutteilen. Erfindungsgemäß weist die klappbare Auflage wenigstens zwei Auflageelemente auf, wobei ein Auflageelement an einer Seitenkante am Geschirrkorb klappbar angeordnet ist und ein zweites Auflageelement mittels einer Scharnierverbindung an das erste Auflageelement angekoppelt ist. Dabei ist das erste Auflageelement in bekannter Weise von einer annähernd horizontalen Lage, in welcher Spülgutteile anordenbar sind, in eine vertikale Lage überführbar, wodurch dieses Auflageelement in eine Parkstellung gebracht werden kann, um eine alternative Spülgutanordnung in dem durch das

Hochklappen freigewordenen Raum zu ermöglichen. In der heruntergeklappten Stellung des ersten Auflageelementes kann sich das zweite Auflageelement in einer vertikal am ersten Auflageelement hängenden Position befinden. Befindet es sich darüberhinaus mit seiner Unterkante mit dem Geschirrkorb derart im Eingriff, daß es nicht schwenkbar fixiert ist, so kann die durch das zweite Auflageelement entstandene feste vertikale Wand zur Anlage von hohen und stehend angeordneten Spülgutteilen, z. B. Gläsern, verwendet werden.

Neben der Funktion als Anlagefläche ist das zweite Auflageelement auch zur Auflage von Spülgutteilen einsetzbar. In diesem Fall wird das zweite Auflageelement analog zum ersten Auflageelement in eine ebenfalls annähernd horizontale Lage geschwenkt. Dabei kann zur Fixierung des zweiten Auflageelementes in seiner waagrechten Position im Scharnierbereich eine Feststellvorrichtung angeordnet sein. Vorzugsweise ist jedoch das zweite Auflageelement auf der Oberkante einer Seitenwand des Geschirrkorbes abstützbar. Sofern der Geschirrkorb im wesentlichen gitterförmig aus Längs- und Querstangen gebildet ist, kann das zweite Auflageelement auch auf einer horizontal gerichteten Querstange abgestützt werden. Um auch schwere Spülgutteile auf der so gebildeten breiten Auflage anordnen zu können, ist das zweite Auflageelement in besonders großem Abstand zur Scharnierachse auf der Geschirrkorb-Oberkante oder einer Querstange abgestützt.

Wird der durch die Auflage in Anspruch genommene Platz für eine alternative Anordnung von Spülgutteilen benötigt, z. B. für besonders hoch aufragende Spülgutteile, so läßt sich die gesamte Auflage in einer zusammengeklappten

Stellung in annähernd vertikaler Richtung an der Geschirrkorb-Seitenwand anordnen. In diesem Fall liegt das zweite Auflageelement annähernd parallel am ersten Auflageelement an, welches seinerseits an der Geschirrkorb-Seitenwand in ebenfalls annähernd paralleler Richtung anliegt oder eine nahezu geradlinige Verlängerung der Seitenwand bildet. Vorzugsweise ist in dieser hochgeklappten Stellung das zweite Auflageelement so ausgestaltet, daß es als nahezu vertikale Anlehnfläche für besonders hohe Spülgutteile, z. B. langgestreckte oder langstielige Gläser, dient.

Die Erfindung wird anhand der Zeichnungen eines Ausführungsbeispiels im folgenden näher erläutert.

Dabei zeigen:

Fig. 1 einen Ausschnitt eines Geschirrkorbes für eine Geschirrspülmaschine mit abgeklappter Auflage in der Seitenansicht,

Fig. 2 den Geschirrkorbausschnitt gemäß Fig. 1 mit zusammengelegter hochgeklappter Auflage in der Seitenansicht und

Fig. 3 den Geschirrkorbausschnitt gemäß Fig. 1 in der Draufsicht.

Ein Geschirrkorb 6 einer nicht näher dargestellten Geschirrspülmaschine weist zwei Auflagen 1, 2, 3, 4, 7 zur Auflage von flachen Spülgutteilen auf. Eine solche Auflage umfaßt zwei Auflageelemente 1, 2, wobei das erste Auflageelement 2 an der Geschirrkorb-Seitenwand 8 schwenkbar angekoppelt ist. Dabei läßt es sich in der

Schwenkachse 3 von einer zur horizontalen Achse leicht schräg geneigten (Fig. 1) in eine nahezu vertikale Lage (Fig. 2) überführen. An der der Schwenkachse 3 gegenüberliegenden Kante des ersten Auflageelements 2 ist mittels einer Scharnierverbindung 7 ein zweites Auflageelement 1 schwenkbar gegenüber dem ersten Auflageelement 2 angeordnet. Das zweite Auflageelement 1 befindet sich dabei in annähernd horizontaler Lage und wird einerseits durch die Scharnierverbindung 7 und andererseits mittels eines Abstützzapfen 4 in seiner waagrechten Lage gehalten. Der Abstützzapfen 4 liegt dabei auf der Oberkante einer zur Schwenkachse 3 orthogonal verlaufenden Seitenwand 10 des Geschirrkorbes 6 auf, wobei diese Oberkante jeweils aus einem waagrecht liegenden Querstab 5 des Geschirrkorbes 6 gebildet ist.

In dieser aufgeklappten Lage ist auf der Auflage 1, 2, 3, 4, 7 flaches, großflächiges und auch besonders breites Spülgut anordenbar. Die beiden Auflageelemente 1, 2 können jedoch auch zum separaten Anordnen von Spülgut eingesetzt werden, wobei das erste Auflageelement 2 für diesen Fall bevorzugt zum Anordnen von Tassen oder dgl. und das zweite Auflageelement 1 zum horizontalen Anordnen von langstieligen Spülgutteilen, z. B. Brotmessern oder Kochlöffeln, ausgebildet ist.

In der hoch- und zusammengeklappten Stellung der Auflage 1, 2, 3, 4, 7 ist das zweite Auflageelement 1 geeignet, als Abstützfläche für schmale, stehend angeordnete Spülgutteile zu dienen. Zu diesem Zweck kann das zweite Auflageelement 1 senkrecht zur Auflagefläche angeordnete Stifte oder Stachelreihen umfassen, welche einem Umkippen der angelehnten Spülgutteile entgegenwirken.

In dieser hochgeklappten Stellung der Auflage 1, 2, 3, 4, 7 ist ein ungewolltes Herunterklappen derselben durch einen am ersten Auflageelement 2 angeformten Schnäpphaken 9, welcher an der Seitenwand 8 des Geschirrkorbs eingreift, verhindert.

AEG Hausgeräte GmbH

D-90429 Nürnberg

Schutzansprüche

1. Geschirrspülmaschine mit einem Geschirrkorb zum Anordnen von Spülgut, wobei der Geschirrkorb aus Seitenwänden und einer Bodenwand besteht, und mit einer an einer Seitenwand des Geschirrkorbes angeordneten klappbaren Auflage für flache Spülgutteile, dadurch gekennzeichnet, daß die klappbare Auflage (1, 2, 3, 4, 7) wenigstens zwei Auflageelemente (1, 2) umfaßt, wobei ein Auflageelement (2) an einer Seitenwand (8) am Geschirrkorb (6) klappbar angeordnet ist und ein zweites Auflageelement (1) mittels einer Scharnierverbindung (7) an das erste Auflageelement (2) angekoppelt ist.

2. Geschirrspülmaschine nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das erste Auflageelement (2) von einer annähernd vertikalen Lage in eine annähernd horizontale Lage oder eine Schräglage überführbar ist.

3. Geschirrspülmaschine nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß bei annähernd horizontal bzw. schräg angeordnetem erstem Auflageelement (2) das zweite Auflageelement (1) in einer ebenfalls annähernd horizontalen Lage bzw. einer Schräglage anordenbar ist.

4. Geschirrspülmaschine nach Anspruch 1 oder einem der folgenden, dadurch gekennzeichnet, daß das zweite Auflageelement (1) auf der Oberkante einer Seitenwand (10) des Geschirrkorbes (6) abstützbar ist.



5. Geschirrspülmaschine nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Geschirrkorb (6) im wesentlichen aus Längs- und Querstangen gebildet ist und das zweite Auflageelement (1) auf einer horizontal gerichteten Querstange (5) abstützbar ist.

6. Geschirrspülmaschine nach Anspruch 4 oder 5, dadurch gekennzeichnet, daß das zweite Auflageelement (1) in besonders großem Abstand zur Scharnierachse (7) abstützbar ist.

7. Geschirrspülmaschine nach Anspruch 1 oder einem der folgenden, dadurch gekennzeichnet, daß bei einem in die vertikale Lage geklappten ersten Auflageelement (2) das zweite Auflageelement (1) annähernd parallel am ersten Auflageelement (2) bei einem gegen Null gehenden Scharnierwinkel ( $\alpha$ ) anliegt.

8. Geschirrspülmaschine nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß das zweite Auflageelement (1) als nahezu vertikale Anlehnfläche für hohe Spülgutteile dient.

9. Geschirrspülmaschine nach Anspruch 1 oder einem der folgenden, dadurch gekennzeichnet, daß das erste Auflageelement (2) zur Auflage von Tassen oder dgl. und das zweite Auflageelement (1) zur Auflage von Besteck oder dgl. ausgebildet ist.

A technical cross-sectional diagram of a cable-stayed bridge. The diagram shows a central vertical pylon with multiple stay cables (labeled 6) supporting the bridge deck. The deck is divided into several lanes. On the left side, there is a structure labeled 1, which appears to be a walkway or a secondary support structure. A cable (labeled 4) is shown connecting this structure to the main deck. A vertical cable (labeled 5) is also shown. At the top of the structure, there is a component labeled 7. A cable (labeled 2) is shown connecting the top of the structure to the main deck. A cable (labeled 3) is shown connecting the top of the structure to the main deck. A cable (labeled 8) is shown connecting the top of the structure to the main deck. A cable (labeled 9) is shown connecting the top of the structure to the main deck. An angle  $\alpha$  is indicated between the main deck and the structure labeled 1.

EBH7-95/44

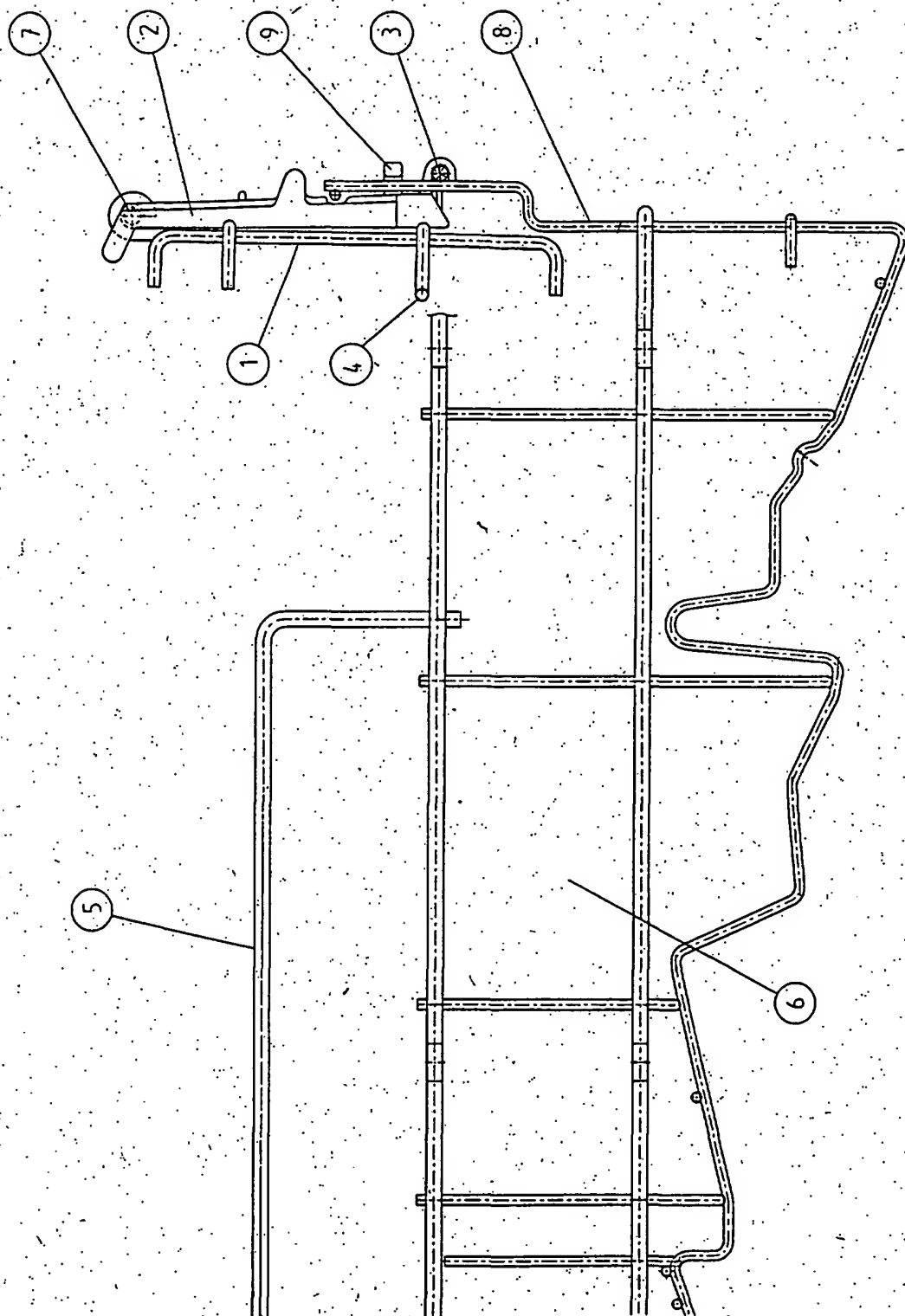


Fig. 2

EBHZ -95/44

12 12 98

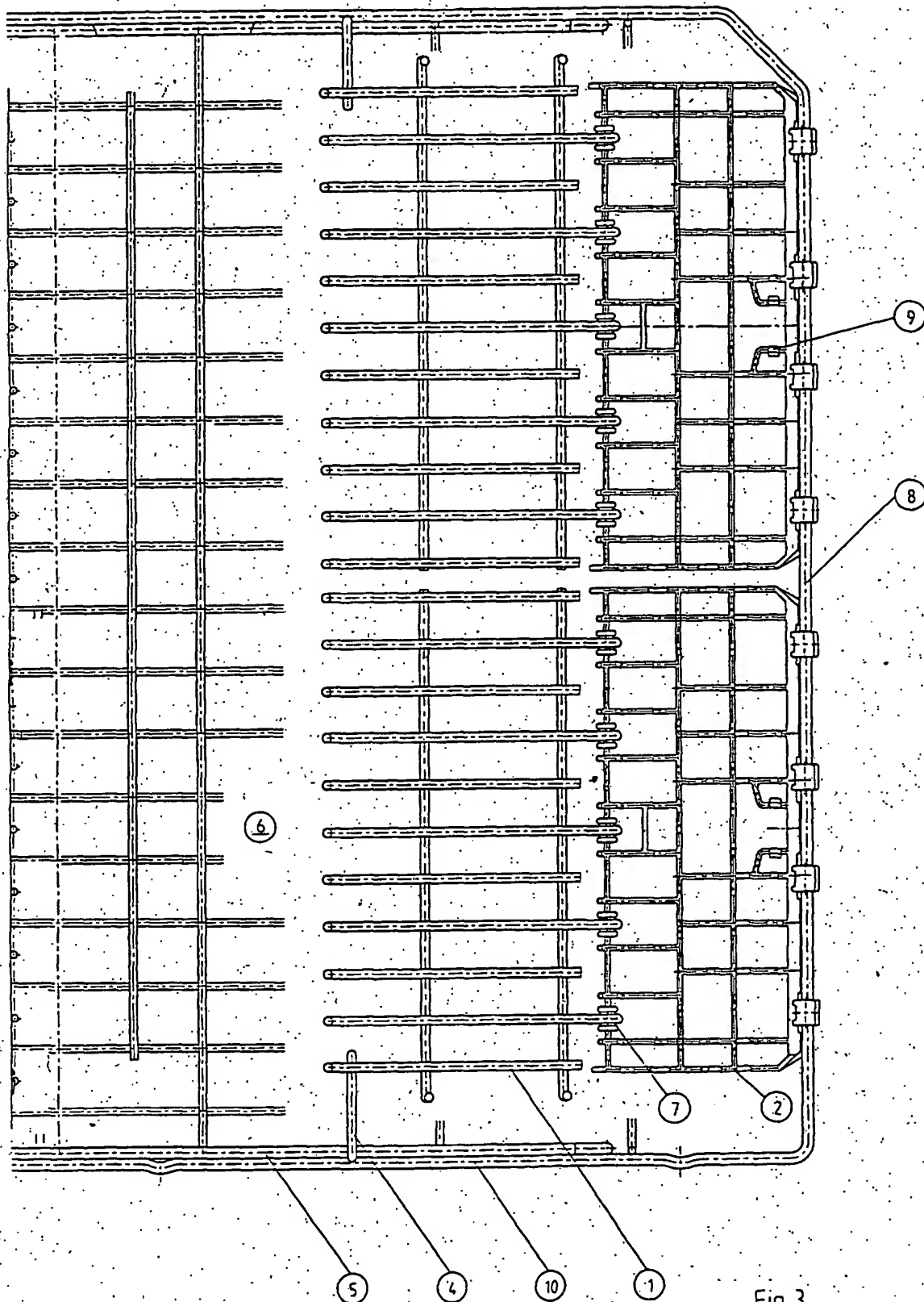


Fig. 3

EBHZ -95 / 44